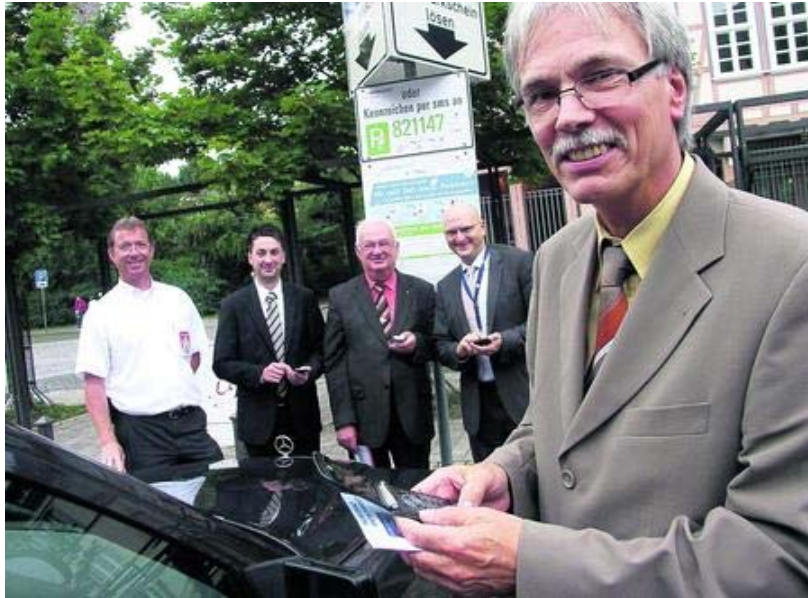


Hann. Münden

Der Parkschein kommt per SMS

In sechs Parkzonen der Stadt kann man das Ticket ab sofort mit dem Handy lösen - Ein Jahr Testphase



Hier gibt's SMS&Park: Schloßplatz und Am Plan (grün), Friedr.-Ludwig-Jahn-Straße und untere Beethovenstraße (blau), Wilhelmstraße und obere Beethovenstraße (orange). Handy statt Ticketautomat: KDM-Vorstand Friedhelm Meyer löst einen Parkschein per SMS. Über den Start des SMS & Park-Systems freuen sich Verkehrsüberwacher Friedel Raupp, Matthias Taubner, Bürgermeister Klaus Burhenne und Christoph Schwarzmichel von Sunhill Technologies. Foto: Rudolph

Hann. Münden. Kein Gang zum Parkscheinautomaten mehr, keine Suche nach Kleingeld, dafür problemlose Verlängerung der Parkzeit von jedem beliebigen Ort aus: Seit gestern können Autofahrer in Hann. Münden ihre Parktickets auch per SMS lösen.

Sechs Parkflächen in der östlichen Innenstadt sind mit dem System "SMS&Park" der bayrischen Firma Sunhill Technologies ausgestattet (siehe Grafik). Wer an die dort jeweils ausgewiesene Kurzwahlnummer eine SMS mit seinem Autokennzeichen schickt, bekommt so ein virtuelles Ticket. Die Parkgebühr wird über den Handyanbieter abgerechnet und fließt über Sunhill Technologies zurück an die Stadt. Neben den Kosten für das Ticket fallen in der Regel 12 Cent pro SMS an - das gilt auch für Handynutzer mit einer Flatrate.

In Zeiten, wo fast jeder ein Mobiltelefon in der Tasche habe, wolle die Stadt mit dem Handy-Parksystem einen neuen, zeitgemäßen Service bieten, sagte Bürgermeister Klaus Burhenne. Nicht zuletzt sei es auch ein Schritt zur Gastfreundlichkeit, indem man den Besuchern das Lösen des Parkscheins erleichtere.

"Es gibt nicht viele Stadtverwaltungen, die so innovativ sind", lobte Christoph Schwarzmichel von Sunhill Technologies das Bekenntnis der Stadt zur modernen Technik. Der Charme von "SMS&Park" sei, dass die Parktickets ohne vorherige Registrierung per Handy angefordert werden können - es erfolge keinerlei vertragliche Bindung. Obendrein sei ein "Strafzettelfrühwarnsystem" integriert: Zehn Minuten vor Ablauf der Parkzeit erhält der Autofahrer eine Erinnerung-SMS. Wer noch beim Arzt im Wartezimmer oder im Modegeschäft im Ankleideraum ist, kann bequem mit einer weiteren SMS sein Parkticket verlängern.

Während des einjährigen Modellversuchs entstehen der Stadt keinerlei Kosten für "SMS&Park". Sollte das Handy-Parksystem dann dauerhaft eingeführt werden, würde die Firma einen Teil der erhobenen Parkgebühren einbehalten. Bei regulären Parkscheinautomaten fielen für Anschaffung, Papier, Leerung und Personal aber höhere Kosten an, sagt Geschäftsführer von Sunhill Technologies. "Wer mit dem Handy parkt, kommt die Stadt günstiger zu stehen."

Von Katja Rudolph

Hintergrund: So funktioniert's

Den Parkschein per SMS lösen können Kunden von T-Mobile, Vodafone und E-Plus. Bis nächstes Jahr sollen auch O2-Kunden den Service nutzen können. Und so geht's: Eine SMS an die je nach Parkbereich ausgewiesene Kurzwahlnummer verfassen (z.B. am Schlossplatz an die 821147). Als Text das Autokennzeichen eintragen, dahinter einen Punkt und die Parkdauer (z.B. GÖXX123.30 für 30 Minuten oder GÖXX123.2 für zwei Stunden). Kurz darauf kommt eine Bestätigungs-SMS – das virtuelle Ticket – ,in der auch das Ende der Parkzeit steht. Die städtischen Kontrolleure haben Spezial-Prüfgeräte, die anzeigen, ob für ein Auto die Parkgebühr per SMS entrichtet worden ist. (rud)

Hintergrund: Jens Herbort: Beim Parksysteem flexibler werden

Hann. Münden. Die Mündener Gilde begrüßt, dass mit dem Modellversuch des Handy-Parksystems "ein wenig Bewegung in die Parksituation im Innenstadtbereich kommt", so Vorsitzender Dr. Jens Herbort. "Denn wir sind seit Jahren äußerst unglücklich über die bisherige Situation."

Dabei, so Herbort, sollte schon die erfolgreiche Einführung der Brötchentaste Mut machen, weitere Veränderungen herbeizuführen. So schlägt die Gilde eine Ausdehnung der kostenfreien Kurzparkmöglichkeit auf weitere Zonen vor sowie gesonderte Parkgebühren samstags. Generell sei mehr Kundenorientierung gefragt, mahnt der Gilde-Vorsitzende. Die schwierige Finanzsituation der Stadt lässt er dabei nicht als Argument gelten. "Immerhin wurden vor einiger Zeit die neuen Parkautomaten mit dem Argument angeschafft, die neue Technik lasse mehr Flexibilität und Sonderaktionen zu."

Sorge bereiten der Gilde die ausgestellten Strafzettel wegen Falschparkens. Viele Strafzettel seien gleichbedeutend mit vielen verärgerten Besuchern und Kunden – etwas, das sich Hann. Münden im Wettbewerb der Standorte nicht leisten könne und was deutlich teurer komme als die dadurch erzielten Einnahmen.

Herbort: "Wenn viele Menschen gegen die Parkregeln verstoßen, bedeutet das nicht notwendigerweise, dass alle von Haus aus Verkehrssünder sind, sondern vielleicht auch, dass die Regeln und Kosten schlicht als nicht angemessen angesehen werden." (rud)

Links zum Thema

Sie kennen einen besonderen Link zu diesem Thema? Mailen Sie uns an online@hna.de.

Video: Parkgebühren per SMS bezahlen

© 2009: Hessische/Niedersächsische Allgemeine, HNA.de

Alle Rechte vorbehalten, Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlag Dierichs GmbH & Co KG

Der direkte Draht zur HNA: Redaktion 0561-203-00, Anzeigen & Vertrieb: 0180-121 21 22